

Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Erreichbarkeit der Innenstadt - ÖPNV

<p>Aktueller Stand:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Damit die Ulmer Innenstadt ihre unterschiedlichen Funktionen als Einkaufs-, Dienstleistungs- und Erlebnisraum sowie als Treffpunkt für die Bevölkerung der Stadt und des Umlandes erfüllen kann, ist eine gute Erreichbarkeit mit den Mitteln des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) unverzichtbar. Zudem trägt ein gutes ÖPNV-Angebot zur Reduzierung des Verkehrs und des Parkplatzbedarfs bei. Ulm verfügt hier durch unterschiedliche Verkehrsträger des ÖPNV (Bahn, S-Bahn, Busse) über ein bereits gut ausgebautes ÖPNV-Netz, das auch das Umland an die Innenstadt anbindet. Teilweise zeigt dieses Angebot aber noch Verbesserungsmöglichkeiten und könnte noch besser genutzt werden.
<p>Mögliche Entwicklungsrichtungen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Optimierung und Attraktivierung des ÖPNV-Angebotes um vermehrt die Bevölkerung aus Ulm und dem gesamten Umland zum Umstieg auf dieses Angebot zu motivieren.

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
• Beibehaltung des derzeitigen Angebotes der kostenlosen ÖPNV-Nutzung an Samstagen	<input checked="" type="checkbox"/>					<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Ulm • Gemeinderat • SWU
• Ausweitung des Angebotes der kostenlosen ÖPNV-Nutzung an Samstagen auf das Ulmer Umland.		<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt Ulm • Gemeinderat • SWU
• Optimierung der Taktung des ÖPNV, um das Angebot für mehr Nutzer attraktiv zu machen.		<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • SWU
• Entwicklung und Umsetzung (soweit möglich) eines einfach verständlichen und nutzerfreundlichen Preis- und Zonensystems für den ÖPNV um v.a. bei Nicht-Ulmern Hemmschwellen in der ÖPNV-Nutzung abzubauen.		<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • SWU
• Abriss und Neubau des Ulmer Hauptbahnhof als attraktives Eingangstor zur Innenstadt			<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Bahn

Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Erreichbarkeit der Innenstadt – ÖPNV (Fortsetzung)

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
<ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung und Angebotserweiterung des Baden-Württemberg-Tickets der Deutschen Bahn, womit auch Familien und kleinere Gruppen vergünstigt nach Ulm kommen können. 	<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Bahn
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines übergreifenden Ländertickets der Deutschen Bahn, womit auch die Wohnbevölkerung aus dem etwas weiteren bayerischen Umland zu besseren Konditionen nach Ulm kommen können. 		<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>		<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Bahn
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Linienführung und der Anzahl der Haltestellen insbesondere in den Stadtteilen, um die fußläufigen Wegebeziehungen zu verbessern. 							<ul style="list-style-type: none"> •
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Fahrpläne und Abstimmung der Verbindungen zum ZUP in Neu-Ulm mit dem Ziel weniger Überlandbusse in der Innenstadt zu haben 							<ul style="list-style-type: none"> • DING
<ul style="list-style-type: none"> • Gänstorbrücke mit Straßenbahnlinie ausbauen 							<ul style="list-style-type: none"> •

Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Erreichbarkeit der Innenstadt - Parken

<p>Aktueller Stand:</p>	<ul style="list-style-type: none"> Ulm verfügt bereits über ein gutes Angebot an innerstädtischen und innenstadtnahen Parkhäusern und Tiefgaragen mit vergleichsweise günstigen Parktarifen. Durch die in naher Zukunft eröffneten weiteren Tiefgaragen der Sedelhöfe und am Bahnhof wird dieses Angebot noch erweitert. Als Angebot für Pendler und Innenstadtbesucher von außerhalb gibt es bereits ein P&R System, welches allerdings bislang nicht wie gewünscht angenommen wird.
<p>Mögliche Entwicklungsrichtungen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> Mit der Realisierung der in Bau befindlichen Tiefgaragen (Sedelhöfe & Bahnhof) verfügt Ulm über ein ausreichendes innerstädtisches Parkplatzangebot, welches es auch ermöglicht, die Zahl der Parkplätze im öffentlichen Straßenraum etwas zu reduzieren.

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
• Ausbau des digitalen Park & Ride-Leitsystem mit aktuellen Hinweisen zur Auslastung der innerstädtischen Parkhäuser		<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>		• Stadt Ulm
• Verteuerung der oberirdischen Parkplätze im öffentlichen Straßenraum der Innenstadt	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm
• Verstärkte Parkplatzüberwachung auch in den Abendstunden v.a. im Fischerviertel	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm
• Ausdehnung der kostenpflichtigen Parkzeiten im Innenstadtgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm
• Reduktion des Parkplatzangebotes im öffentlichen Straßenraum der Innenstadt	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm
• Bestehende Parkplätze in Kurzparkzonen mit maximaler Parkdauer von ca. 30 Minuten und in Anwohnerparkplätze umwandeln	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>			• Stadt Ulm
• Quartiersgaragen für die Anwohner schaffen			<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	• Stadt Ulm

Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Erreichbarkeit der Innenstadt – Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Aktueller Stand:

- Von Süden durch Adenauerbrücke problematische Erreichbarkeit. Brücken (u.a. Gänstorbrücke) sind Schwachpunkte aufgrund Reduzierung der Fahrspuren wegen Instandhaltungsmaßnahmen. Zufahrt zur Innenstadt von der B10 erfolgt über 2 Nadelöhre. Fast der gesamte Verkehr kommt von Westen und Südwesten, dabei gibt es wenig Umfahrungsmöglichkeiten. Zu den Hauptverkehrszeiten periodische Staus. Ansonsten ist von einer insgesamt guten Erreichbarkeit auszugehen.

Mögliche Entwicklungsrichtungen:

- Möglichst staufreie und unkomplizierte Zufahrt zur Innenstadt.

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
• Baustellenmanagement mit Abstimmung der Baumaßnahmen an den Brücken (nicht alle Brücken gleichzeitig)							•
• Adenauerbrücke während der Bauphase mit 2 Spuren pro Richtung ausbauen. Im Endausbau 6-spurigkeit mit extra Spur für Rad und ÖPNV.							•
• Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion des MIV-Aufkommens insgesamt durch attraktive alternative Angebote.							•
• Schließung des Verkehrsrings um die Kernstadt (Berliner Ring – Böfingen- etc.)							•
• Neubau der Herdbrücke zur verbesserten Anbindung (auch mit Straßenbahnlinie) von Neu-Ulm							•

Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Erreichbarkeit der Innenstadt - Radfahren

Aktueller Stand:	<ul style="list-style-type: none"> Radwegenetz insgesamt ist nicht gut, ebenso dessen Ausschilderung. Einzelne Teilstrecken sind aber gut ausgebaut. Verknüpfung der Radwege fehlt an diversen Stellen. Aus Richtung Eselsberg aufgrund vieler Baustellen schwierig. Auch fehlt eine Verbindung von Süden in Richtung Jungingen. Viele Umwege sind erforderlich. Straßenbahnschienen sind gefährlich. Donauradweg ist schnellste und beste Verbindung in der Stadt.
Mögliche Entwicklungsrichtungen:	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung eines abgestimmten, gut ausgebauten und sicheren Radwegenetzes mit klarer Ausschilderung und Führung

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
• Radwege sollten im Winter besser geräumt werden							•
• Bessere Beleuchtung in den Nachstunden							•
• Donauradweg sollte als Radhauptachse breiter und besser ausgebaut sein							•
• Kampagne „gemeinsam miteinander“, um für Rücksichtnahme zu werben							•
• Breitere Radwege							•
• Gute Ausschilderung							•

Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Innerstädtischer Verkehr - MIV

Aktueller Stand:

- Straßen sind verkehrlich stark ausgelastet. Neue Straße mit Tempo 20 funktioniert gut. Frauenstraße ist derzeit wegen Baustellen sehr problematisch. Parksuchverkehr erhöht die Verkehrsbelastung unnötig.

Mögliche Entwicklungsrichtungen:

- Sicherung eines guten Verkehrsflusses in Abstimmung mit allen anderen Verkehrsträgern. Vermeidung unnötiger Verkehre.

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
• Einführung von maximal Tempo 30 im gesamten Innenstadtbereich							•
•							•
•							•
•							•

Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog							
Übergeordneter Bereich: Innerstädtischer Verkehr - ÖPNV							
Aktueller Stand:				•			
Mögliche Entwicklungsrichtungen:				•			
Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
•							•
•							•
•							•
•							•

Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog							
Übergeordneter Bereich: Innerstädtischer Verkehr – Parken							
Aktueller Stand:				•			
Mögliche Entwicklungsrichtungen:				•			
Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
• Ladestationen							•
•							•
•							•
•							•

Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog							
Übergeordneter Bereich: Innerstädtischer Verkehr – Radfahren & fußläufiger Verkehr							
Aktueller Stand:				•			
Mögliche Entwicklungsrichtungen:				•			
Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
•							•
•							•
•							•
•							•

Themenfeld „Mobilität“ – Maßnahmenkatalog

Übergeordneter Bereich: Innerstädtischer Verkehr - Citylogistik

Aktueller Stand:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Der Wirtschaftsverkehr nimmt u.a. auch aufgrund des Wachstums des Onlinehandels zu. Problematisch ist v.a. die sog. „letzte Meile“, wo unterschiedlichste Logistikdienstleister gleichzeitig die Auslieferung vornehmen und so unnötige Verkehre verursachen bzw. auch Parkplätze und Bürgersteige blockieren.</i>
Mögliche Entwicklungsrichtungen:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Optimierung der Citylogistik unter dem Blickwinkel der Verkehrsvermeidung bei gleichzeitig guter und zeitnahe Belieferung.</i>

Maßnahme	Fristigkeit			Aufwand / Kosten			Zuständige Akteure
	Kurz	Mittel	Lang	Gering	Mittel	Hoch	
•							•
•							•
•							•
•							•